

ZVI HECKER**The Thinking Eye—Recent Paintings**

Galerie Nordenhake zeigt eine Ausstellung mit Malereien des angesehenen israelischen Architekten Zvi Hecker. Hecker begann seine Karriere als Architekt in den frühen 1960er Jahren in Israel. Zu seinen bekanntesten Projekten zählen die *Bat Yam City Hall* (realisiert in Zusammenarbeit mit Eldar Sharon und Alfred Neuman 1963-69), die Wohnsiedlung *Ramot Polin*, die zwischen 1972 und 1979 gebaut wurde sowie das *Spiral Apartment House* in Ramat Gan, Tel Aviv, das zwischen 1985 und 1989 entstand. Für den Bau der *Heinz-Galinski-Schule* in Berlin (1990-95) wurde Hecker 1995 mit dem Deutschen Kritikerpreis für Architektur ausgezeichnet. 1996 entwarf er die Ausstellungsarchitektur der Frederick Kiesler Ausstellung im Centre Pompidou in Paris. Heckers Herangehensweise zeichnet sich durch ein Bewusstsein für die sich ständig verändernde Natur der Dinge und die Rückbesinnung auf die altertümlichen Anfänge der Menschheit aus. Für Hecker ist „Architektur eine Kunst, die auf der permanenten Suche nach einem Ausdruck der menschlichen Seele, in ihrer sich ständig verändernden Beschaffenheit ist“.

Die Ausstellung führt Malereien Heckers auf Leinwand und Karton aus den letzten drei Jahren zusammen. Die Bilder zeichnen sich durch die dynamischen geometrischen Formen — die mehr oder weniger im Zustand der Dekonstruktion sind — und ihre starke sinnliche Qualität aus, beides Merkmale, die auf seine Architektur zutreffen. Die Malerei ist ein integraler Bestandteil von Heckers außergewöhnlich vielschichtiger Arbeit. Hecker beschreibt sich selbst als „einen Künstler, der von Beruf Architekt ist“.

Bestimmte Bilder können als Weiterführung der Gedankengänge seiner Architekturprojekte auf einer abstrakten und lyrischen Ebene verstanden werden, während andere abstrakte Landschaften andeuten. Ähnlich wie die Zeichnung ist die Malerei für Hecker ein Mittel, um die mathematische Exaktheit der Geometrie neu zu interpretieren und in etwas Offenes und Organisches zu überführen. Hecker ist insbesondere an der Unvollkommenheit und letztlich Unvollendbarkeit einer Struktur wie der Spirale interessiert. So erforschte er die Fibonacci-Spirale in ihrer Komplexität u.a. in seinem Skizzenbuch Nummer 5 von 1981/82, zu der Zeit, als er auch das *Spiral Apartment House* konzipierte. Eine gemalte Skizze der Spirale aus dem Buch kann als eine frühe Version des unbetitelten Bildes einer roten Spirale aus dem Jahr 2011 gelten, welches die Ausstellung zeigt. In der Ausstellung sind zwei der insgesamt 45 Skizzenbücher, die Hecker seit 1979 führt, zu sehen. Sie machen anschaulich, wie gewisse elementare Strukturen aus Heckers vielschichtigem architektonischen Planungsprozess — etwa das Möbiusband, die Spirale oder das Hexagon — in seine Malerei Eingang fanden. Die Seiten der Skizzenbücher geben detaillierten Einblick in Heckers Arbeitsweise der visuellen Erforschung der Dinge, in der Zeichnen, Schreiben und Malerei vereint sind.

Zvi Hecker wurde 1931 in Krakau geboren und lebt und arbeitet zur Zeit in Berlin. 1950 emigrierte er nach Israel, wo er sein Architekturstudium am Technion (Institute of Technology) in Haifa beendete und am Avni Institute of Art and Design, Tel Aviv Kunst studierte. Im Anschluss begann er als Architekt zu arbeiten und eröffnete 1968 sein eigenes Büro in Tel Aviv. Seit 1991 hat er sein Büro für Architektur und Stadtplanung in Berlin. 1999 wurde er in Tel Aviv mit dem Rechter Prize für Architektur ausgezeichnet und erhielt 2013 die Ehrenmitgliedschaft des America Institute of Architects (AIA). Sein umfangreiches Projekt *KMar Complex Schiphol Amsterdam Airport* (2001-13) befindet sich derzeit im Bau.

Hecker repräsentierte Polen auf der 5. Architektur-Biennale von Venedig und nahm ebenfalls an ihrer 6. (1996), 7. (2000), 9. (2004) und 10. (2006) Ausgabe teil. Er hatte u.a. Einzelausstellungen im ABC Architecturecenter Haarlem, Haarlem (Netherlands, 2003), im Deutschen Architekturzentrum (DAZ), Berlin (1998), im Kunsthaus Hamburg (1997), im Jüdischen Museum/Martin-Gropius-Bau, Berlin, im Tel Aviv Museum of Art, Tel Aviv sowie im Lehmbruck Museum, Duisburg (alle 1996), bei Storefront for Art and Architecture, New York (1989) und im The Israel Museum, Jerusalem (1976).

Hecker unterrichtete an Universitäten in den USA, Kanada, Israel und Österreich schreibt regelmäßig über Architektur. Die Publikation „Sketches. Zvi Hecker“ (Hatje Cantz, 2012) gibt einen umfassenden Überblick seines zeichnerischen Oeuvres.

Ausstellungsdauer: 9. März – 20. April, 2013

Öffnungszeiten: Dienstag – Samstag 11:00 – 18:00

Bitte kontaktieren Sie die Galerie für weitere Informationen und Pressebilder.

ARTISTS: CHRISTIAN ANDERSSON OLLE BAERTLING MIROSLAW BALKA ANNA BARHAM IÑAKI BONILLAS ANN BÖTTCHER GERARD BYRNE JOHN COPLANS SARAH CROWNER JONAS DAHLBERG ANN EDHOLM SPENCER FINCH HREINN FRIDFINNSSON PAUL FÄGERSKIÖLD FELIX GMELIN FRANKA HÖRNSCHEMEYER GUNILLA KLINGBERG EVA LÖFDAHL MEUSER HELEN MIRRA ESKO MÄNNIKKÖ SIROUS NAMAZI WALTER NIEDERMAYR SCOTT OLSON MIKAEL OLSSON MARJETICA POTRČ HÅKAN REHNBERG ULRICH RÜCKRIEM MICHAEL SCHMIDT FLORIAN SLOTAWA LEON TARASEWICZ JOHAN THURFJELL ALAN UGLOW GÜNTER UMBERG NOT VITAL MAGNUS WALLIN STANLEY WHITNEY RÉMY ZAUGG JOHN ZURIER